

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **16 (1911-1912)**

Heft 7

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweiz. Lehrerinnenverein.

Sitzung des Zentralvorstandes, Samstag den 16. März 1912, nachmittags 5¹/₄ Uhr, im Lehrerinnenheim.

Mit Entschuldigung abwesend Frl. Anna Stettler, Bern, Frl. Rosa Preiswerk, Basel.

Protokoll-Auszug.

Als ordentliche Mitglieder werden aufgenommen: Frl. Eva Stettler, Primarlehrerin in Kiesen; Frl. Klara Schüpbach, Primarlehrerin in Niederbipp; Frl. Martha Pärli, Primarlehrerin in Trub; Frl. Kummer, Primarlehrerin in Aarwangen; Frl. Stüssi, Primarlehrerin in Zürich; Frl. Trenkel, Primarlehrerin in Zürich.

Zwei Anmeldungen werden zu näherer Erkundigung bis zur nächsten Sitzung zurückgelegt.

Der Statuten-Entwurf wird nochmals gründlich durchberaten; es werden einige Abänderungen angebracht. Derselbe soll in der nächsten Nummer der „Lehrerinnen-Zeitung“ erscheinen, damit die Sektionen den Entwurf in ihren Sitzungen behandeln können. Die Abänderungsvorschläge sind bis 15. Juni beim Zentralvorstand einzureichen.

Der Statutenrevision halber kann die nächste Generalversammlung nicht im Jnni abgehalten, sondern muss auf September verlegt werden.

Schluss 9³/₄ Uhr.

Die Präsidentin: *E. Graf.*

Die I. Schriftführerin: *E. Stauffer.*

Frühlingsferien in Rom.

Von *M. H.*

(Schluss.)

Was bei unserem Besuche in Rom zu kurz gekommen ist, das sind die Sammlungen und Galerien. Um ihre Reichhaltigkeit zu würdigen und kennen zu lernen, reichte eben die kurze Ferienzeit nicht aus; da müsste man schon einen Winter in der ewigen Stadt verbringen, um mit Müsse all die Kunstschatze betrachten zu können. So mussten wir uns auf Weniges beschränken und Vieles beiseite lassen. Wir waren nicht im Konservatorenpalast, noch in den kapitolinischen Sammlungen, noch im Palast der schönen Künste. Und in den Museen und Galerien des Vatikan konnte uns ein einmaliger Besuch nur gerade einen Begriff von dem Reichtum und der Schönheit der dort aufgestellten Kunstschatze geben. Immerhin sind wir nicht so hindurch gelaufen wie jener Fremdentrupp, der einem bezahlten Führer folgte; kaum dass sie an einem Orte länger verweilten. Da hiess es: „Das ist das! Dieses ist das! Jenes ist das!“ Und weiter ging's. Ich bin überzeugt, keiner jener Besucher hat irgendeinen bleibenden Eindruck von dem Gesehenen. Wir machten es anders; wo uns in der Menge des Gebotenen etwas durch Schönheit oder Originalität anzog, blieben wir stehen, es recht zu betrachten und uns einzuprägen. So tragen wir in der Erinnerung neben dem Gesamteindruck der ganzen Sammlung einzelne Eindrücke von hervorragenden Skulpturen und Bildern, und das so